

Preis für die Klimawelten Hilchenbach

SZ 9.9.22

Verband der Umweltingenieure ehrt die Bildungseinrichtung für ihr Engagement / Ausstellung zum Regenwald

tin Siegen/Hilchenbach. Die Klimawelten Hilchenbach haben am vergangenen Donnerstag einen mit 1000 Euro dotierten BWK-Umweltpreis verliehen bekommen.

Eine Auszeichnung, die der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau bereits zum neunten

Mal vergeben hat. Auf ihrem Landeskongress in Siegen ehrte der Verband der Umweltingenieure die Hilchenbacher für ihren Einsatz in Sachen Umweltbildung. Ingrid Lagemann, die Vorsitzende der Klimawelten, und Janine Lückerrath nahmen die Auszeichnung stellvertretend für den

Verein an. „Das Geld können wir gut gebrauchen“, sagt Lagemann. Die Klimawelten haben in Hilchenbach ein altes Haus bezogen, in dem zuletzt viele Renovierungen anfielen. Zwei Räume habe man erst neu hergerichtet, damit dort Platz ist für neue Ausstellungen. Eine hat man bereits an Land gezogen. Die Tropenwaldstiftung Oro Verde stellt seit Freitag in den Räumlichkeiten der Klimawelten aus. Dabei wird gezeigt, welche direkten Auswirkungen unser Handeln (unser Konsum) auf den tropischen Regenwald hat. Und was man für das sensible Ökosystem tun kann.

Normalerweise finden unter dem Dach der Klimawelten ganz verschiedene Aktionen statt. Es gibt ein Repair-Café, es wird nachhaltig gekocht und Verschiedenes mehr. Der Verein versteht sich als außerschulischer Lernort für Kita- oder Grundschulkinder.

„Unser Ziel ist es, Jung und Alt zu Klimaschutzfragen zu informieren, eigene Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu aktivem Klimaschutz zu motivieren“, sagt Janine Lückerrath. Wie ist der BWK-Landesverband auf die Umweltbildungseinrichtung im Siegerland aufmerksam geworden?

Wie der BWK-Landesvorsitzende Bert Bosseler erklärt, hat der Verband der Umweltingenieure eine vierköpfige Jury gebil-

det, die verschiedenste Vorschläge gesammelt hat. Deren Wahl fiel auf die Klimawelten. Auch, weil dort der Schutz des Waldes ein großes Thema ist. „Wir waren in den letzten Jahren ganz oft mit den Kindern im Wald und haben uns angeschaut, was dort gerade passiert. Wir sind auf die Suche nach dem Borkenkäfer gegangen. Vor Ort haben viele Kinder die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und den Problemen des Waldes verstanden“, berichtet Lückerrath.

Der Wald stand auch im Fokus des BWK-Kongresses am Donnerstag. Diverse Fachvorträge befassten sich mit dem nach den Trockenjahren geschädigten Ökosystem. Experten aus Universitäten und Fachbehörden beschäftigten sich unter anderem mit der Frage, wie der Wald der Zukunft aussehen könnte.

Oder wie Waldflächen als Schutz vor Auswirkungen von Starkregen nutzbar gemacht werden könnten (mehr dazu in Kürze in der Siegener Zeitung).

Dass der Kongress in Siegen stattfand, war übrigens auch kein Zufall. Vor genau 75 Jahren hat der Verband sich in der Kröchenstadt gegründet. Anlässlich dieses Jubiläums spendet der BWK 75 Bäume bei Oro Verde. Also dem Tropenschutzprojekt, über das man mehr in den Räumlichkeiten der Klimawelten Hilchenbach erfahren kann.



Janine Lückerrath (l.) und Ingrid Lagemann von den Klimawelten Hilchenbach. Foto: tin